

und rüefen ime, wie lange er welle slâfen.  
 si widerwürkent sîniu werc und felschent sîniu wort.  
 sîn kamerære stilt im sînen himelhort,  
 sîn süener mordet hie und roubet dort,  
 10 sîn hirte ist z'einem wolwe im worden under sînen schâfen.

## 32. Der Opferstoc (1213).

Abi wie kristenliche nû der bâbest lachtet,  
 swenne er sînen Walhen seit: 'ich hânz alsô gemachtet'  
 daz er dâ seit, des solte er niemer hân gedâht.  
 er giht: 'ich hân zwên' Almân under eine krône brâht,  
 5 daz siz rîche sulen steren unde wasten.  
 ie dar under fûllen wir die kasten:  
 ich hâns an mînen stoc gement, ir guot ist allez mîn:  
 ir tiuschez silber vert in mînen welschen schrîn.  
 ir pfaffen, ezzet hüener und trinket wîn,  
 10 unde lât die tiutschen . . . vasten.'

## F. Aus den Gedichten des Herrn Reidhart von Neuentaf.

## Sommerlieder.

1.

Der walt stuont aller grise  
 vor snê und ouch vor ise.  
 derst in liechter varwe gar.  
 nemt sîn war,  
 5 stolziu kint,  
 reiet, dâ die bluomen sint.  
 Uf manegem grüenem rise  
 hörte ich süeze wise  
 singen kleiniu vogelîn.  
 10 bluomen schîn  
 ich dâ vant.  
 heide hât ir lieht gewant.  
 Ich bin holt dem meien.  
 dar inne sach ich reien  
 15 mîn liep in der linden schat.  
 manic blat  
 ir dâ wac  
 für den sunnenheizen tac.

2.

Uf dem berge und in dem tal  
 hebt sich aber der vogeleschal,  
 hiwer als ê  
 grüener klê.  
 5 rûme ez, winder: dû tuost wê.  
 Die boume, die dô stuonden grîs,  
 die habent alle ir niuwez ris  
 vogeles vol.  
 daz tuot wol.  
 10 dâ von nimt der meie den zol.  
 Ein altiu mit dem tôde vaht  
 beide tac und ouch die naht.  
 diu spranc sider  
 als ein wider  
 15 und stiez die jungen alle nider.